



Mein Kind wird ein Schulkind an der Robert-Koch-Schule

Konzept zur Vorbereitung einer
gelingenden Einschulung



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	3
2. Was gehört zu einer erfolgreichen Einschulung?	3
2.1 Tag der offenen Tür	3
2.2 Schulanmeldung	3
2.3 „Wir spielen Schule“	4
2.4 Eltern-Kind-Schule und Übersetzungsangebote	4
2.5 Kooperation mit den Kitas	4
2.6 Informationsabend für die Eltern	5
2.7 Schnuppervormittage	5
2.8 Klassenbildung	6
2.9 Post an die Schulneulinge	6
3. Einschulungstag	6
3.1 Der persönliche Grundschulordner von Klasse 1 bis Klasse 4	7
4. Die ersten Schulwochen	7
4.1 Inhalte der ersten Schulwoche	7
4.2 Klassenpflegschaftssitzung (wichtiger Elternabend!)	8
4.3 Diagnostik für die Erstklässler vor den Herbstferien	8
5. Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase	8
5.1 Wir werden ein Team in unserer Klassengemeinschaft	8
6. Qualitätssicherung	8
7. OGS	9

1. Vorbemerkung

Die Einschulung eines Kindes ist für jede Familie ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt sowohl Kinder als auch ihre Eltern vor eine große Herausforderung. Wir als Robert-Koch-Schule sehen es als unsere Aufgabe an, diesen Übergang gemeinsam mit den Familien bestmöglich zu gestalten. Unser Ziel ist es, den Familien ihre Unsicherheiten vor der neuen Situation zu nehmen und begonnene Bildungsprozesse fortzuführen. Die Robert-Koch-Schule hat deshalb ein Konzept für einen erfolgreichen Schulstart entwickelt. In diesem Konzept werden die verschiedenen Bausteine, die wir für einen gelungenen Schulstart entwickelt haben, vorgestellt.

2. Was gehört zu einer erfolgreichen Einschulung?

Wir starten bereits ein Jahr vor der eigentlichen Einschulung mit unserer pädagogischen Arbeit, um die Grundsteine für einen gelungenen Schulstart zu legen.

2.1 Tag der offenen Tür

Viele Eltern beschäftigen sich bereits lange vor der Schulanmeldung mit der Frage, welche Schule für ihr Kind der ideale Lernort ist. Um den Eltern und Kindern einen Einblick in das Schulleben zu geben, gibt es vor dem Anmeldezeitraum einen Tag der offenen Tür. Nach einer Begrüßung durch die Schulleitung gibt es Ihnen die Möglichkeit, sich an einem Samstag zwei Schulstunden anzusehen. Interessierte Kinder können je nach Möglichkeiten auch aktiv teilnehmen. Dies gilt für den Unterricht in allen Klassenstufen.

2.2 Schulanmeldung

Alle Eltern, deren Kinder im Folgejahr schulpflichtig werden, bekommen rechtzeitig vom Schulamt für die Stadt Bonn ein Informationsschreiben. Dies enthält unter anderem in einem „Rosa-Schein“ eine Übersicht über die nächstgelegenen Schulen. Für die Anmeldung benötigen folgende Unterlagen:

- Geburtsurkunde,
- Rosa-Bescheinigung,
- Impfausweis,
- Sorgerechtsbescheide

Die Schulanmeldung an der Schule findet in einem vom Schulamt festgesetzten Zeitraum statt. Die genauen Termine zur Anmeldung an der Robert-Koch-Schule erfahren Sie frühzeitig (mindestens 2 Wochen vor der Anmeldung) auf unserer Homepage unter: www.Robert-Koch-Schule-Bonn.de

In der Regel finden die Anmeldungen vormittags in unserem Sekretariat statt. Die Schulleitung steht für alle Ihre Rückfragen zur Verfügung.

Bereits am Tag der offenen Tür haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind für einen Anmeldetermin einzutragen, der verbindlich gilt. Sollten die Eltern verhindert sein, am Tag der offenen Tür teilzunehmen, bieten wir an, einen Termin im Sekretariat zu vereinbaren (persönlich oder telefonisch unter: 0228.777611).

Zum Anmeldegespräch bringen die Eltern ihr Kind mit, da es am „Wir spielen Schule“ teilnimmt. Dieses Schulspiel dauert ca. 30 Minuten. Die Eltern melden in der Zeit im Nebenraum das Kind an und werden in datenschutzrechtliche Angelegenheiten eingewiesen. Alle Anmeldeformulare finden Sie zum Download auf unserer Website unter Konzepte. Um Zeit zu sparen, können Sie die Formulare im Vorfeld ausfüllen und zu Ihrem Anmeldetermin mitbringen. Für Rückfragen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung. Hilfreich ist es, wenn die Eltern insgesamt 30 bis 45 Minuten Zeit einplanen.

2.3 „Wir spielen Schule“

Bereits bei der Anmeldung lernen die zukünftigen Schulneulinge einzelne Lehrkräfte und eine Sozialpädagogin kennen, mit denen sie „Schule spielen“. Im Schulspiel werden auf spielerische und kindgerechte Weise die Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen, wie z.B. Feinmotorik, Wahrnehmung oder Merkfähigkeit überprüft. Im Anschluss daran erhalten die Eltern in einem kurzen persönlichen Gespräch eine Rückmeldung über die Beobachtungen und ggf. eine Empfehlung zur weiteren vorschulischen Förderung (z.B. Ergotherapie, Logopädie, etc.). Sollte sich darüber hinaus ein erhöhter Gesprächsbedarf ergeben, wird ein weiterer Termin zu einem ausführlichen Gespräch vereinbart. Wir bieten zudem, soweit eine Förderung erforderlich sein sollte, eine Teilnahme an der Eltern-Kind-Schule an. Sollte ein Bedarf an der Sprachförderung bestehen, wird dies dem Schulamt mitgeteilt, sodass das Kind ein Angebot zur Sprachförderung vor der Einschulung erhalten kann.

2.4 Eltern-Kind-Schule und Übersetzungsangebote

Die Kooperation mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Im Rahmen des Angebots „Eltern-Kind-Schule“ zeigen wir Kindern zusammen mit ihren Eltern Wege auf, wie sie gemeinsam die verbleibende Zeit bis zur Einschulung nutzen können, um spielerisch die Fähigkeiten zu üben und zu verbessern. Es gibt drei verschiedene Termine zu den Bereichen Sprache, Feinmotorik und Gemeinsam Lernen. In den kleinen „Schulstunden“, die durch Kollegiumsmitglieder angeleitet werden, haben die Familien ca. 45 Minuten Zeit, Übungen auszuprobieren und Fragen zu stellen. Alle Spiele und Übungen lassen sich einfach und schnell zuhause durchführen. Anleitungen, Spielideen und vieles mehr erhalten die Familien gesammelt in einem kleinen Handout. Mit Einverständnis der Sorgeberechtigten wird den Erzieherinnen

und Erziehern in den Kindergärten eine ähnliche Mitteilung gemacht, damit in der Kita die Förderung Berücksichtigung finden kann.

Für Eltern, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, bieten wir jeden Donnerstag in der ersten und zweiten Stunde Übersetzungshilfen an. Alle Schulinformationen sollen in der jeweiligen Herkunftssprache zugänglich gemacht werden. Dazu melden sich die Eltern donnerstags bei Herrn Chegdali (Schulsozialarbeiter) an. Er unterstützt die Familien außerdem dabei, kostenfreie Lernförderung zu beantragen.

2.5 Kooperation mit den Kindertagesstätten

Sofern die Sorgeberechtigten bei der Anmeldung die Schweigepflichtsentbindung für den Austausch mit der Kindertagesstätte ihres Kindes unterschrieben haben, findet im Anschluss an das Schulspiel ein Austausch zwischen der Sozialpädagogischen Fachkraft, ggf. einer Sonderpädagogin und den ErzieherInnen statt. Diese werden über die Ergebnisse des Schulspiels informiert und erhalten eine Förderempfehlung für die jeweiligen Kinder bis zum Schulstart. Zudem werden die Bildungsdokumentationen eingesehen und um eine fachliche Einschätzung gebeten. Wir als Schule erhalten hierbei Einblicke in die laufenden Bildungsprozesse mit dem Ziel, zum Schulstart bestmöglich daran anknüpfen zu können. Die Sozialpädagogische Fachkraft hospitiert zudem aktiv einmalig in den Kindertagesstätten. An diesem Vormittag nimmt sie aktiv am Kindergartenalltag teil, spielt mit den Kindern, beantwortet Fragen, die sie zur Schule haben und fördert somit das Vertrauen in die Schule.

2.6 Informationsabend für die Eltern

Ende Mai / Anfang Juni findet ein Elterninformationsabend statt. Hier werden die Eltern mit Informationen über die Einschulung versorgt, alle Fragen beantwortet und Materiallisten herausgegeben.

2.7 Schnuppervormittage

Kurz vor Beginn der Sommerferien veranstalten wir einen Schnuppervormittag, damit unsere Schulneulinge die Schule, ihren zukünftigen Klassenraum, die Lehrkräfte und die Sozialpädagoginnen kennenlernen können. An diesem Vormittag verbringen die Kinder außerdem eine Schulstunde mit ihren zukünftigen MitschülerInnen.

2.8 Klassenbildung

Damit Kinder erfolgreich starten können, brauchen sie eine passende Lernumgebung. Die Einteilung der Kinder in die jeweiligen Lerngruppen bei uns übernimmt ein multiprofessionelles Team. Dieses Team berät und entscheidet vor dem Hintergrund verschiedenster Kriterien und den jeweiligen Lernausgangslagen über eine optimale Einteilung. Das Ziel hierbei ist eine Gruppenbildung, in der jedes Kind mit seinen individuellen Bedarfen Berücksichtigung findet. Neben diesen pädagogischen Gründen zur Einteilung versuchen wir auch persönliche Wünsche zu berücksichtigen.

2.9 Post an die Schulneulinge

Unmittelbar nach der Einteilung der Klassen erhalten die zukünftigen Schulneulinge am letzten Schultag vor den Sommerferien Post von der Robert-Koch-Schule mit folgenden Informationen:

- a) Wer ist mein/e Klassenlehrer/in?
- b) Wie heißt mein Klassentier?
- c) Wann muss ich am ersten Tag wo sein?
- d) Was bringe ich mit? (Materialliste!)
- e) Wie kann ich die Zeit überbrücken, bis es endlich losgeht?

Über mögliche **Änderungen bezüglich der Einschulungsfeier** werden die Eltern auf der Internetseite der Schule informiert:

www.Robert-Koch-Schule-Bonn.de

3. Einschulungstag

Der Einschulungstag beginnt mit einem Gottesdienst. Informationen dazu (Beginn/Ort) finden die Eltern ebenso auf der Schulhomepage.

Nach dem Gottesdienst treffen sich alle Schulanfänger mit ihren Familien im Atrium der Robert-Koch-Schule. Bei schlechtem Wetter findet die Feier in der Turnhalle statt. Das Programm der Einschulungsfeier wird von verschiedenen Lerngruppen mitgestaltet. Im Anschluss daran werden die Erstklässler einzeln aufgerufen und gehen gemeinsam mit ihrer/ihrer Klassenlehrer/in für ihre erste „richtige“ Schulstunde in ihren Klassenraum, während die Familienangehörigen der Schulneulinge durch die Eltern der Zweitklässler und den Förderverein mit Kaffee und Kuchen auf dem Schulhof versorgt werden.

In dieser Zeit dürfen die Kinder ihre Schultüten bei den Eltern lassen. Fotos mit der Schultüte können nach der ersten Schulstunde gemacht werden.

3.1 Der persönliche Grundschulordner

Unsere neuen Schulkinder erhalten an ihrem ersten Schultag ihren persönlichen Grundschulordner von Klasse 1 bis Klasse 4.

Folgendes wird darin als Portfolio der gesamten Grundschulzeit abgeheftet:



**Portfolio
immer zum Elternsprechtag
mitbringen!**

- 1) Telefonnummern (Schule/OGS)
- 2) Schul-ABC
- 3) Schulregeln mit Unterschrift
- 4) Ferienzeiten, OGS-Zeiten
- 5) Elternbriefe
- 6) Vereinbarungen beim Elternsprechtag
- 7) Zeugnisse

Die ganzheitliche und individuelle Förderung aller Kinder, die unsere Schule besuchen, ist unser Ziel. Dazu ist es hilfreich, systematisch vorzugehen und anhand von Entwicklungsbögen Lernziele in Absprache mit den Kindern und ihren Eltern zu vereinbaren. Das Erreichen von Kompetenzen bildet den Schwerpunkt der Elterngespräche ab.

4. Die ersten Schulwochen

4.1 Inhalte der ersten Schulwoche

Der Schwerpunkt in der ersten Schulwoche liegt auf dem Kennenlernen der Mitschüler und vertraut werden mit dem Lebensraum Schule. In der Schule gibt es zahlreiche Regeln, die für die Kinder neu sind und sie in der Form nicht aus der Kindertagesstätte kennen. Dazu kommt das Erlernen des richtigen Umgangs mit dem Schulmaterial, die Orientierung im Schulgebäude und auf dem Pausenhof und vieles Weitere mehr. Wir geben den Kindern viel Zeit, sich in Ruhe zurechtzufinden und ihre Mitschüler und Mitschülerinnen kennenzulernen.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann im Schuljahr 2020/21 noch kein Patensystem starten. Die Paten sollen in der Regel eine wichtige Rolle übernehmen. Beispielsweise können die Schulneulinge bei einer Schulralley, an der sie mit ihren jeweiligen Paten teilnehmen, um sich mit ihrer neuen Lernumgebung vertraut zu machen.

4.2 Klassenpflegschaftssitzung (wichtiger Elternabend!)

In der zweiten Schulwoche findet der erste Elternabend für alle Eltern der Schulneulinge statt. Hier werden die Eltern über wichtige Inhalte und Abläufe informiert. Wir wünschen uns die Teilnahme aller Eltern, damit gleich von Anfang an eine gute Zusammenarbeit angebahnt werden kann.

4.3 Diagnostik für die Erstklässler vor den Herbstferien

In den letzten beiden Wochen vor den Herbstferien finden unsere beiden Diagnostikwochen für alle neuen Schulkinder statt. Die Ergebnisse besprechen die Klassenlehrer mit den Eltern am ersten Elternsprechtag. Diese werden im persönlichen Grundschulordner abgeheftet, damit die Kinder in ihrer Lernbiographie optimal und zielgerichtet gefördert werden können.

5. Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase

An der Robert-Koch-Schule arbeiten zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase mit allen Kindern aus den ersten beiden Jahrgängen. Sie sind Diplom Sozialpädagoginnen und befassen sich mit verschiedenen Bereichen wie Diagnostik, Förderung, Elternberatung und Netzwerkarbeit. Die Sozialpädagogin ist zusätzliche Ansprechpartnerin für Eltern und Kinder in allen Fragen bezüglich der Schuleingangsphase. Das Konzept zur Einbindung der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase ist Bestandteil unseres Schulprogramms.

5.1 Wir werden ein Team in unserer Klassengemeinschaft

Um das gemeinsame Lernen erfolgreich und für alle Beteiligten positiv zu gestalten, sind grundlegende soziale Fertigkeiten erforderlich. Um diese Fertigkeiten zu fördern, haben wir von Schulbeginn an viele spielerische Elemente in den Schulalltag eingebaut, um das soziale Miteinander der Kinder zu fördern. Die verschiedenen Module der Sozialtrainingsprogramme sind feste Bausteine unseres Schullebens und verbindlich im Schulprogramm verankert. Uns ist es wichtig, präventiv und intervenierend zu arbeiten und die Teamfähigkeit und das Selbstbewusstsein unserer Schülerinnen und Schülern zu stärken. Sie lernen Konflikte zu lösen und lernen demokratische Strukturen kennen.

6. Qualitätssicherung

Die Qualität der Arbeit im Rahmen des vorliegenden Konzepts wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Instrumenten überprüft und kontinuierlich verbessert:

- Regelmäßige Überprüfung der Arbeit in der Steuergruppe
- Prozesshafte Konzeptarbeit, um eine ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeit zu gewährleisten

- Teilnahme an Arbeitskreistreffen
- Einholen von Feedbacks der Eltern (Elterngespräche/ -befragungen, Fragebögen etc.)
- Netzwerkarbeit
- Enge Kooperation mit den Kindertagesstätten

Im Sinne der Qualitätssicherung unterliegt die pädagogische Arbeit regelmäßigen Wirksamkeitskontrollen. Die Ergebnisse der Evaluation fließen unmittelbar in die praktische Arbeit sowie in die Fortschreibung dieser Konzeption ein.

Ihre Meinung liegt uns am Herzen. Schreiben Sie uns eine E-Mail unter:

Schulleitung@robert-koch-schule-bonn.de

Bitte nennen Sie Ihre Telefonnummer. Sie werden zeitnah angerufen.

7. OGS

Fragen, die die OGS betreffen, richten Sie am besten direkt an:

Maral.hatamlooy@jugendfarm-bonn.de

TEL: 0228-62 98 79 840

Wir wünschen einen guten Start an der Robert-Koch-Schule!

Das Team der Robert-Koch-Schule